

STADT AHRENSBURG - STV-Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2010/096/1
öffentlich		
Datum 06.12.2010	Aktenzeichen IV.1.3	Federführend: Frau Klein/Herr Kewersun

Betreff

Höhe der Parkgebühren

Beratungsfolge Gremium	Datum	Berichterstatter
Bau- und Planungsausschuss	17.11.2010	
Finanzausschuss	23.11.2010	
Stadtverordnetenversammlung	13.12.2010	

Finanzielle Auswirkungen	:	X	JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung	:		JA		NEIN
Produktsachkonto	:	54605.4321000			
Gesamtausgaben	:				
Folgekosten	:				
Bemerkung: Im Haushaltsentwurf 2011 sind zunächst Einnahmen in Höhe von 320.000 € eingeplant, laut Veränderungstabelle 450.000 €.					

Beschlussvorschlag:

Auf Empfehlung des Bau- und Planungsausschusses wird folgender Beschlussvorschlag unterbreitet:

1. a) Für die Parkraumbewirtschaftung in der Innenstadt wird ein neues Tarifsysteem eingeführt, bei dem für die erste Stunde eine Gebühr von 50 Cent und für jede weitere angefangene halbe Stunde zusätzliche 50 Cent erhoben werden. Die maximale Parkdauer beträgt unverändert drei Stunden.
- b) Der Parkplatz Klaus-Groth-Straße/ Bruno-Bröker-Haus ist in die Parkraumbewirtschaftung mit einzubeziehen.
2. a) Für die Alte Reitbahn wird zukünftig an Wochentagen ein Tagesticket von 2 € eingeführt.
- b) Die Verwaltung wird aufgefordert, kurzfristig ein Konzept für Anwohnerparken auf den von der möglichen Verdrängung betroffenen öffentlichen Flächen (insbesondere in der Klaus-Groth-Straße) zu entwickeln und möglichst zeitnah zur Gebührenpflicht auf der Alten Reitbahn einzuführen.

Sachverhalt:

Anhand der Vorlagen-Nr. 2010/096 und dem Antrag AN/089/2010 der CDU-Fraktion hat sich der Bau- und Planungsausschuss in seinen Sitzungen am 17.11. und 01.12.2010 intensiv mit der Frage auseinandergesetzt, ob und inwieweit die Parkgebühren angehoben werden sollen und in diesem Zuge sowohl von der Struktur her angepasst als auch die Bewirtschaftung um bisher unberücksichtigt gebliebenen Flächen ergänzt werden.

Dabei wurde festgestellt, dass die Parkgebühren in Ahrensburg seit 17 Jahren nahezu unverändert geblieben sind und sich die Anzahl öffentlicher Parkplätze in der Innenstadt in den letzten Jahren merklich reduziert hat und sich noch weiter vermindern werden.

Zwar hatte man zuvor bei der Erarbeitung des Masterplans Verkehr festgestellt, dass in der Ahrensburger Innenstadt genügend Parkraum angeboten wird und nur im Bereich Hagener Allee (Nord), Manhagener Allee (Nord) und Erika-Keck-Straße hohe Auslastungsgrade zu verzeichnen sind, die Gesamtsituation führte jedoch im BPA zu der Empfehlung, die Parkgebühren zu erhöhen.

Während die von der Verwaltung ausgearbeitete Variante den nachfolgenden Beschlussvorschlag beinhaltet,

„Eine moderate Erhöhung der Parkgebühren wird realisiert, indem die Gebühreneinheit auf 20 Cent für die ersten 30 Minuten und je weitere angefangene 15 Minuten erhöht wird.“

sieht die Empfehlung des BPA einen Gebührensatz von einheitlich 50 Cent vor, die sowohl für die erste Stunde als auch jede weitere 30 Minuten zu zahlen ist.

Im Endeffekt stellen sich die Varianten wie folgt im Vergleich dar:

Parkgebühren			
Parkdauer	zurzeit bei 10 Cent für die ersten 20 Minuten und je weitere 10 Minuten	Verwaltungsvorschlag bei 20 Cent für die ersten 30 Minuten und je weitere 15 Minuten 20 Cent	Vorschlag CDU/BPA bei 50 Cent für die ersten 60 Minuten für je weitere 30 Minuten
20 Minuten	10 Cent	20 Cent	50 Cent
30 Minuten	20 Cent	20 Cent	50 Cent
Erste Stunde	50 Cent	60 Cent	50 Cent
2 Stunden	1,10 €	1,40 €	1,50 €
3 Stunden	1,70 €	2,20 €	2,50 €
			Tagesticket Alte Reitbahn 2 €

Hinsichtlich der Einzelheiten und den Begründungen sei verwiesen auf

- die Vorlagen-Nr. 2010/096
- die Niederschriften über die Ausschusssitzungen
 - BPA am 17.11.2010; TOP 8
 - Finanzausschuss am 23.11.2010; TOP 8
 - BPA am 01.12.2010; TOP 9
- den Antrag AN/089/2010.

Wird dem oben genannten Beschlussvorschlag gefolgt, führt dieses zu einer rechnerischen Erhöhung der Einnahmen von 320.000 € auf rd. 500.000 € jährlich, wobei die „Stadtverordnung über Parkgebühren auf öffentlichen Verkehrsflächen in der Stadt Ahrensburg (Parkgebührenverordnung)“ zwar kurzfristig angepasst werden könnte, die Umstellung vor Ort jedoch einige Wochen dauern würde (z. B. Neuprogrammierung, Ausschilderung) mit der Folge, dass im Haushalt 2011 lediglich Einnahmen von 450.000 € eingeplant werden sollten.

Michael Sarach
Bürgermeister